
Solingen alpin

1/2024

47. Jahrgang
Dezember 2023

Solingen alpin

Mitteilungen der Sektion Solingen des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.
 Stresemannstr. 17, 42719 Solingen, info@solingen-alpin.de
 Geschäftszeit: Mittwochs 18:30 - 19:30 Uhr, Tel. 22 66 51 65 (nur dann besetzt)
 Der Bezugspreis ist im Jahresbeitrag enthalten.

Satz/Druck: LGS Druck+Medien, Leonhard Grethlein, Solingen,
 Tel. 4 62 33, www.grethlein.de, Gedruckt auf 100% Recycling Papier

1. Vorsitzender: Hans-Joachim Dorsch, 42655 Solingen, Tel. 0212 - 20 56 63

2. Vorsitzender: Christian Offermann, 42699 Solingen, Tel. 0173 - 2 91 92 51

Schatzmeister:
 Marvin Karstieß, 42697 Solingen, marvin.karstiess@solingen-alpin.de

Schriftführer: Stefan Wagner, 42699 Solingen

Jugendreferent: Katrin Bongard

Beisitzer:
 Katrin Bongard, 42719 Solingen
 Heike Ritterskamp, 42699 Solingen
 Uwe Drath, Michael Vogel

Wanderwart: Werner Lindenberg, 42659 Solingen, Tel. 0212 - 4 26 26

Senioren 60plus: Werner Lindenberg, 42659 Solingen, Tel. 0212 - 4 26 26

Ausbildungsreferent: N.N.

Hochtouren: Wolfhard Schwarz, 42699 Solingen, Tel. 0212 - 20 09 20

Skiwart: Alexander Schiller, 42349 Wuppertal, Tel. 0202 - 75 85 55 42

Kletterwart:
 Joachim Möntmann, Tel. 0212 - 24 92 96 59
 Reinhard Tarnowski, Tel. 0212 - 2 33 23 82

Naturschutzreferent: vertr. d. Heike Ritterskamp, Tel. 0175 - 3 56 76 64

Familienbeauftragte: N.N.

Klimaschutzbeauftragter: Michael Vogel

Vortragswart: Stefan Wagner, 42699 Solingen, Tel. 6 11 64

Bankverbindung: Stadt-Sparkasse Solingen, IBAN: DE23 3425 0000 0000 2053 51

Titelbild: Vincent-Pyramide, Lutz-Peter Kaufmann

Redaktionsschluss für Heft 1/2024 ist der 7. April 2024

Nach diesem Termin eingehende Berichte und Fotos können leider nicht mehr berücksichtigt werden und erscheinen unter Umständen erst in der folgenden Ausgabe. Wir behalten uns außerdem vor, lange Texte selbst zu kürzen oder an den Autor zur Kürzung zurück zu geben.

Redaktion:

Stefan Wagner, Uferstr. 59a, 42699 Solingen, Tel.: 0212 - 6 11 64
 Uwe Drath, Falkenstr. 18, 42697 Solingen, Tel.: 0212 - 71 48 7

Email-Adresse der Redaktion: redaktion@solingen-alpin.de
 Bitte alle Zusendungen für das Heft nur an diese Email-Adresse.

Inhalt

Grußwort	3
Die Leinwand	4

Berichte

Hochtourengruppe	5
Klettergruppe	9
Wandergruppe	11

Sektion aktuell

Beitragsstruktur	12
Anmeldeformular zur Mitgliedschaft	12
Datenschutzerklärung	13
Jubilare	14

Solingen Alpin präsentiert

Konditionswanderungen 1. Halbjahr 2024	15
--	----

Klingenpfad

Klingenpfad 2024	16
Etappen & Termine	17

Klimawandel

Der Berg ruft	18
---------------	----

Wandergruppe

Wanderprogramm 1. Halbjahr 2024	20
Achtung Radler	23
Spielesachmittag	23
Gruppenabende	23
Langstreckenwanderungen	24

Gruppen

Mit Seil und Eispickel	25
Seil ein	25
Berg, Wald & Wiese	25

Buchbesprechungen

Elbsandsteingebirge	26
Berner Oberland Ost	26

Pfingstwandern

Pfingst-Wandertage 2023	27
-------------------------	----



Liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,

wieder geht ein Jahr dem Ende entgegen und ein hoffentlich gesundes, erfolgreiches und friedvolles neues Jahr erwartet uns. Insbesondere freue ich mich, euch mitteilen zu können, dass unsere Sektion erfolgreich am EU-Förderprogramm „Digitalisierung 2023“ teilgenommen hat. Insgesamt wurde den Solinger Vereinen Fördermittel in Höhe von 400.000 Euro zur Verfügung gestellt, um vorrangig die Digitalisierung des organisierten Breitensports in die Wege zu leiten. Unserer Sektion wurde erfreulicherweise ein Geldbetrag von 15.000 Euro bewilligt. Der Vorstand hat u.a. diese Fördermittel genutzt, um notwendige technische

Änderungen in unserer Geschäftsstelle zu ermöglichen. Die jeweilige Temperatur unserer Heizungskörper in der Geschäftsstelle wird nunmehr durch zwei Wandthermostate zentral gesteuert. Mittels einer elektronischen Schließanlage wird jetzt unsere Geschäftsstelle gesichert und es wurde ein Smartboard zur Vereinfachung der Gruppenarbeit (z.B. Tourenplanung) angeschafft. Zum Ende des Jahres finden noch im Oktober die Landesverbands-sitzung in Duisburg und die Hauptversammlung im November in Bregenz statt. An beiden Veranstaltungen wird unsere Sektion durch Vorstandsmitglieder vertreten sein.

Im Dezember organisiert der Walder Bürgerverein wieder seinen Weihnachtsmarkt, an dem sich unser Verein beteiligen wird. Der Vorstand hofft auf die tatkräftige Unterstützung der Vereinsmitglieder, ohne die eine erfolgreiche Teilnahme nicht möglich sein wird. Ein Dankeschön möchte ich an alle Bergfreundinnen und Bergfreunde richten, die sich im vergangenen Jahr für unsere Sektion eingesetzt haben. Ich wünsche Euch und Euren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Übergang ins Jahr 2024.

Euer Hans Dorsch
(1. Vorsitzender)

Auf ein Wort – Eure Redaktion Uwe und Stefan

Ihr haltet die neue Ausgabe von Solingen-Alpin gerade in den Händen. Irgendwie anders als das gewohnte Format. Genau, denn wir, Uwe und Stefan haben uns mal im Blätterwald der anderen Sektion umgeschaut und festgestellt, dass die Hefte mit einem Quasi-Din-A4-Format (so ganz stimmt es nicht) mehr Gestaltungsraum für Bilder und Berichte bieten, als unser kleines Heft, welches im Laufe der Jahre auch eher zu einem Termin-Mitteilungsheft geworden ist. Wir wagen daher, nach Abstimmung mit dem Vorstand, den Aufbruch zu etwas Neuem nach den vielen Jahren im Din-A5-Format.

Beim Blättern im neuen Heft fällt Euch bestimmt auf, dass wir auch allgemeinen Berichten aus der Welt der Berge Raum eingeräumt haben. Wir hoffen, das Heft so interessanter gestalten zu können. Auch hier sind wir für Anregungen und Artikel immer offen. Da das neue Format allerdings preislich über der kleinen Ausgabe von Solingen-Alpin liegt, haben wir uns in Abstimmung mit dem Vorstand entschlossen, das Solingen-Alpin in dieser ausführlichen Form nur noch 1 x im Jahr erscheinen wird. Dies auch unter der allgemeinen Entwicklung, dass Termine heute über das Internet und andere

„soziale Medien“ viel aktueller und schneller an viele Menschen übermittelt werden können. Wir arbeiten derzeit noch an einem Konzept, wie wir Informationen für das 2. Halbjahr dann noch transportieren, bzw. Kommunizieren können. Hierzu erfahrt ihr im Rahmen der Mitglieder-versammlung am 23.02.2024 dann Näheres. Jetzt wünschen wir Euch aber erst einmal viel Spaß bei der Lektüre. Über Reaktionen auf die neue Form von „Solingen-Alpin“ freuen wir uns. Sendet uns doch Eure Eindrücke auf redaktion@solingen-alpin.de
Eure Redaktion – Uwe und Stefan

Tag für das Ehrenamt

Einladung des Vorstandes an alle **ehrenamtlich** für die Sektion tätigen Mitglieder zum **Brunch am**

14. April 2024 um 11:00 Uhr. Der Vorstand möchte sich damit bei Allen, die für den Verein am abgelaufenen Jahr etwas getan haben be-

danken und ins Gespräch kommen. Anmeldung bis 2. April 2024 erbeten an info@solingen-alpin.de

Das Programm der Vortragsreihe 2024

Mittwoch, den 17.01.2024 19:30 Uhr

Referent: Dr. André Baumeister

Gletschervortrag

Mehr als nur dauergefrorene Eisflächen an den Polen und im Hochgebirge – Gletscher bedecken 10 Prozent aller Landflächen auf unserem Planeten und binden über zwei Drittel der gesamten Süßwasservorkommen. Zudem besitzen Gletscher zentrale Funktionen für den Energiehaushalt und das Klima. Gründe genug für den Referenten, sich ausführlich mit Entstehung, Bedeutung und Entwicklung unserer Gletscher zu beschäftigen. André Baumeister



bietet mit diesem Vortrag einen Spagat zwischen einer Fotopräsentation mit Bildern seiner zahlreichen Ex-

kursionen und einem wissenschaftlichen Vortrag über die Entwicklung und Bedeutung von Gletschern.

Mittwoch, den 14.02.2024 19:30 Uhr

Referent: Frank Zagel

IRLAND

Eine Live Film- und Bilderreportage von Frank Zagel

Während drei Besuchen und sechs Monaten Aufenthalt erlag Frank Zagel mit seiner Weltenbummlerfamilie dem Charme in Europas wildem Westen. Von Irlands Hauptstadt Dublin aus führt die Reise in versteckte Winkel dieser geheimnisvollen Insel, die in vielerlei Hinsicht ein reales Märchen im äußersten Westen Europas darstellt. Nicht nur die verschlafenen Ortschaften mit ihren legendären Pubs, die einzigartigen Klippen und verwunschenen Landschaften, sondern vor allem auch die Iren selbst machen dieses Land so märchenhaft.



Die Vorträge beginnen um 19:30 Uhr, Sektionszentrum, Stresemannstr. 17, 42719 Solingen

Eintrittspreise: Euro 12,- und Euro 8,- ermäßigt. Dies sind Veranstaltungen des DAV- Sektion Solingen.

Die Hochtourengruppe des DAV-Solling zu Gast bei der „Königin der Berge Europas“ - 4000er-Sammeln“ im Monte-Rosa-Massiv und „Gran Paradiso“ (08.-15.07.23) -

Teilnehmer*innen: Kerstin Meyer, Anke Steinfeld, Ioana Tescoveanu, Christian Honert, Christian Visser, Frank Hofmann, Peter Kaufmann, Andreas Kress, Wolfhard Schwarz



Christus-Statue Foto: Balmenhorn, K. Meyer

Was also noch den lieben langen Nachmittag auf der Hütte anstellen? Schnell kam die Idee auf, die für Montag geplante „Einroll-Tour“ auf die Vincent-Pyramide schon am Sonntag zu bewerkstelligen. Gesagt, getan – Tagesrucksack gepackt und los ging’s bei bestem Wetter. Der zweistündige Weg mit 600 hm war unschwierig über schneebedeckte Gletscher bis auf das große Plateau der Vincent-Pyramide zu gehen.

Langsam keuchten wir uns in der dünnen Luft voran und fanden unseren Rhythmus. Wahnsinn, welche Ausblicke sich ringsum boten! Vor allem befand sich dieses Jahr einiges mehr an Schnee auf den Gletschern als letztes Jahr – eine ganz andere Welt!

Stolz, die erste Tour gemeistert zu haben, konnten wir bereits am Dienstag die Signalkuppe mit der höchstgelegenen Schutzhütte Europas, der Capanna Regina Margherita (4.554 m), angehen. Eigentlich waren nach einer heißen Ministroune auf 4.500 m noch die danebenliegenden Gipfel Parrotspitze und Zumstein geplant, aber die Parrotspitze war uns nach dem fast 1.000 hm umfassenden Aufstieg und unserem eher späten Aufbruch um 7 Uhr zuviel. Also pirschten wir uns noch an den Zumstein heran... Doch böiger Wind in Verbindung mit einem steilen Anstieg und der felsige Gipfelaufbau in Wolken ließen nur unsere beiden Christians den Aufstieg wagen - zum Glück kamen sie auch wieder heil unten an.

Von der vorangegangenen Hütten-tour durch die Bielleser Alpen (01.-08.07.23) hoffentlich ausreichend akklimatisiert, machten wir uns am Sonntag, 09.07.23, von Greysoney/Stafal mit der Seilbahn zum Indrengletscher auf. 1,5 h und 350 hm später fanden wir uns am späten Vormittag bereits auf der Gnifetti-Hütte – unserem Quartier für die Touren der nächsten Tage - wieder. Der Weg dorthin war über den gut zu begehenden Gletscher und eine kurze, versicherte Kletterpassage problemlos zu bewältigen.



Gnifetti-Hütte

Foto: F. Hofmann



Liskamm

Foto: F. Hofmann

Zurück auf der Gnifetti-Hütte wurde der Ruf nach einem Ruhetag laut. Doch der Blick in die Wetter-App (Wo bekomme ich die beste Vorhersage: Alpenwetter DAV, meteoblue oder geht auch wetter.com?) überzeugte die meisten von uns, direkt am nächsten Tag zumindest das Balmenhorn anzugehen. Ob die Ludwigshöhe und der Corno Nero dann noch wie geplant möglich wären, wollten sich einige offen halten. – Ab Dienstagnacht waren Regen, Gewitter, Sturmböen angesagt.

Am Dienstag erreichten wir zügig und bei Sonnenschein das Balmenhorn, das wir schon auf dem Weg zur Signalkuppe bestaunt hatten. Bereits im Vorbeigehen konnte man die große Christus-Statue betrachten, aber am felsigen Gipfel, nach leichter Kletterei, war sie dann noch imposanter.

Wir pausierten gemütlich und windstill und entschieden, Richtung Ludwigshöhe aufzubrechen, um

vor dem letzten Aufschwung zu entscheiden, wer alles mit hoch geht (alle!). Beim Corno Nero angekommen, war schnell klar: das ist nur was für unsere Cracks! Ein steiler Firnhang von 55° und ausgesetzte Felskletterei ließen alle bis auf Wolfhard und Christian V. zu Zuschauern

werden! Besonders beim Abstieg bestaunte ich den geschickten Einsatz des Pickels und die Trittsicherheit der beiden!

Zufrieden mit der Leistung mindestens zwei 4000er geschafft zu haben, machten wir uns an den



Capanna Margherita

Foto: K. Meyer

Abstieg. An der Hütte genossen wir ein Radler und checkten mal wieder das Wetter! Der nächste Tag sollte dann wirklich ein Ruhetag werden. In der Nacht schlug das Wetter um. Statt wie sonst ab 03:30 Uhr auf den Fluren geschäftiges Treiben zu vernehmen, herrschte Totenstille – nur



Corno Nero

Foto: K. Meyer

der Wind piff um die Hütte, Regen prasselte und ab und zu erhellte ein Blitz unser Lager. Im obersten von drei Betten übereinander und in der Dachschräge eigentlich ganz gemütlich...

Bei wechselhaftem, aber weitgehend trockenem Wetter „spazierten“ wir am Mittwochmorgen auf einen Cappuccino zur 150 m tiefer gelegenen Mantova-Hütte. Für den Rückweg brauchten wir dann unsere Steigeisen, da der Regen der vergangenen Nacht die Firnaufgabe des Garstelet-Gletschers weitge-

hend weggewaschen hatte, sodass blankes Eis zum Vorschein kam und die Steilflanke entsprechend rutschig war.

Den Nachmittag verbrachten wir hinter der Gnifetti-Hütte mit einer kleinen Praxiseinheit und übten das Gehen mit Steigeisen in steilem Gelände (Vertikal- und Frontalzackentechnik) und den Einsatz des Pickels. - Für den „Corno Nero“ reicht es bei mir aber noch nicht!

Am Donnerstag stiegen wir dann zur Seilbahn ab und fuhren - wie geplant – talwärts zurück nach Greysoney/Stafal. Leider habe ich mir auf dem Weg zur Bahn meine Stöcke geschrottet, was mich etwas nervös auf den nächsten und letzten Tourentag mit 2.100 hm im Abstieg blicken ließ... Gott sei Dank hatte Wolfhard noch Gerlindes Stöcke im Auto, die unbedingt mal den Gran Paradiso sehen wollten...

Dafür mussten wir aber erst einmal gut zwei Autostunden hinter Valsaranche in den Nationalpark Gran Paradiso fahren, um dann noch gut 700 hm zum Rifugio Vittorio Emanuele II aufzusteigen.

Leider mussten wir uns am nächsten Morgen um 5 Uhr ohne die beiden Christians auf den Weg machen (der eine mit Magen-Darm-Infekt, der andere Mitfahrer).

Den Weg durch die Felsen zu finden, erwies sich Dank der guten Vorarbeit/des Auskundschaftens von Anke und Wolfhard und Komoot von Frank als gar nicht so schwierig.

Irgendwann waren wir durch und konnten die Steigeisen anlegen, um den ersten steilen Firnaufschwung zu bewältigen. Es dauerte gar nicht lang bis wir den Gipfelaufbau des Gran Paradisos sehen konnten – aber der Weg dorthin würde noch lange dauern...

Peu à peu schraubten wir uns weiter



Mantova-Hütte

Foto: F. Hofmann



Gran Paradiso

Foto: K. Meyer

nach oben und vergaßen auch die Pausen nicht. Mittlerweile konnte man die Menschen(massen) am felsigen Gipfel erkennen.

Wir hatten in der Hütte gesehen, dass es am Gipfel des Gran Paradisos mittlerweile eine „Einbahnstraßen-Regelung“ gibt: links herum hinauf und rechts herunter, sind dann aber prompt beim Aufstieg in die Abstiegsspur geraten. Ein Bergführer hat uns freundlich geraten, ein Stück abzuklettern und den richtigen Weg zu nehmen, was wir dann auch taten. Dabei mussten wir uns vorsichtig um dicke Felsbrocken auf schmalen Pfad herumschlängeln,

um dann endlich zu den Tritteisen zu gelangen, die die letzten Meter zum Gipfel erleichterten.

Oben angekommen passten wir so gerade alle um die weiße Madonna herum, waren froh, es bis hierher geschafft zu haben, blickten aber auch schon argwöhnisch auf den felsigen und ausgesetzten Abstieg. Mittels „laufenden Seils“ und unter Nutzung der soliden und gut platzierten Haken und Sauschwänze war dies gut zu bewältigen ebenso wie der weitere Abstieg über den schneebedeckten und weitgehend spaltenlosen Gran-Paradiso-Gletscher.

Auf dem letzten Stück zur Hütte über

Blockwerk kraxelnd staunten wir, wie viele Steinmännchen wir jetzt antrafen, die wir morgens bei Dunkelheit nur vereinzelt wahrgenommen hatten. Am Rifugio machten wir noch eine ausgedehnte Pause und sammelten unser deponiertes Gepäck ein, bevor wir uns an die letzten 700 hm nach unten wagten.

Die Männer schlugen ein enormes Tempo nach unten an, bei dem ich, meine zwei Geschlechtsgenossinnen und Peter nicht mitkamen... Zum Glück hatte ich wenigstens zwei funktionierende Stöcke – meine Knie und ich sagen danke!

Nach einer guten Stunde waren dann auch wir an unserer letzten Übernachtungsstätte, dem Rifugio Tetras Lyre, im Tal angekommen. Und was erwartete uns da neben den mittlerweile gechillten Männern? Der Aperol Sprizz, von dem wir den ganzen Abstieg und auch schon Tage vorher gesprochen hatten! DANKE!

Danke auch an Wolfhard für die tolle Organisation der Tour und die fachkundige Begleitung/Sicherung während des Gipfel-Sammelns!

Mein Fazit: Sachlich gesehen habe ich in der Woche fünf 4000er-Gipfel erreicht, im Monte-Rosa leichter, am Gran Paradiso schwerer. Ich habe körperliche und psychische Grenzerfahrungen gemacht (auch beim Toilettengang auf der Gnifetti-Hütte!), aber alles in allem bleibt das Erstaunen/die Begeisterung über diese bizarre Fels- und Eiswelt, die ich aus nächster Nähe mit einer tollen Gruppe erleben durfte!

Der Orgon-Podcast

Am 30.09.23 trafen sich 12 motivierte Kletterer im Alter zwischen 4 Monaten und 66 Jahren mal wieder in Orgon, Frankreich für eine Woche, um ihrem gemeinsamen Hobby nachzugehen.

Liebe Kletterer, herzlich Willkommen zum Orgon-Podcast, wo wir Eure Tour noch einmal Revue passieren lassen möchten.

Ihr wart dieses Jahr nicht zum ersten Mal in Orgon. Was reizt euch an diesem Ort?

Zum einen haben wir in Orgon die Möglichkeit auf einem Campingplatz zu übernachten. Hier kann jeder individuell entscheiden, ob er mit dem eigenen Wohnmobil anreist oder in einem Mobile-Home übernachten möchte. Zum anderen liegt dieser Campingplatz perfekt für Kletterer in der Mitte dreier Klettergebiete. Diese sind fußläufig gut zu erreichen und haben eine ganze Menge zu bieten - von Einsteiger- bis Profirouten ist alles dabei. Außerdem gibt es auch Mehrseillängen, die 2 aus unserer Gruppe in diesem Jahr zum ersten Mal getestet haben.

Das klingt nach einem guten Kletterangebot. Wie muss ich mir so einen Klettertag denn vorstellen?

Ein typischer Klettertag beginnt mit einem gemeinsamen Frühstück. Eigentlich wollen wir dann um spätestens 9.30 Uhr losgehebereit sein, aber wie ihr euch sicher vorstellen könnt, nehmen wir es hier nicht ganz genau. Manch einer braucht etwas länger am Frühstückstisch, um richtig wach zu werden. Andere sind bereits um 8 Uhr bester Laune,



Foto: Katharina Fischer

haben schon eine Fahrradtour hinter sich und unterhalten den gesamten Tisch... Wenn alle startklar sind, geht es zum Felsen. Hier wird nicht mehr lang gequatscht, sondern gleich losgelegt: Die Seilschaften finden sich schnell zusammen und klettern, klettern, klettern. Hin und wieder werden die Kletterpartner getauscht oder Pausen gemacht. Gegen 15 Uhr sind dann meist die Arme und Beine müde, sodass wir uns gemütlich auf den Rückweg zum Campingplatz machen, wo eine Erfrischung im Pool auf uns wartet. Wenn alle wieder bei Kräften sind, finden wir uns zum gemeinsamen Kochen zusammen. Beim anschließenden Abendessen wird dann die Routen- und Essensplanung für den nächsten Tag besprochen. Rückblickend könnte man sagen, dass der Tag ambitioniert beginnt und dann entspannt seinen Lauf nimmt bis er mit einem Feierabendbier oder einem Glas Wein endet.

Und auch wenn das Kletterangebot in Orgon groß ist, kann es nicht

auch langweilig sein, immer das Gleiche zu sehen?

Wir testen natürlich auch Felsen in der Region. In diesem Jahr waren wir zum Beispiel in einem familienfreundlichen Klettergebiet in Cavailon sowie in einem eher südfranzösischen Gebiet in den Alpilles.



Foto: Dajana Schölpert



Diese waren mit dem Auto nicht weit und eine gute Abwechslung, sodass jeder Kletterer auf seine Kosten kam.

Eine Woche ununterbrochen klettern, klingt anstrengend. Wird da nicht der ein oder andere auch mal klettermüde?

Klettermüde? Mit jeder Route steigt eher die Klettersucht! Die Meisten ziehen die Woche daher knallhart durch – 6 Tage klettern am Stück. So kennt manch ein Kletterer die Felsen rund um Orgon ganz genau, hat von der Region jedoch noch nie etwas gesehen. Daher hat dieses Jahr ein Teil der Klettergruppe erstmals einen Pausentag eingelegt und sich Saint-Rémy-de-Provence angeschaut – ein sehr sehenswertes Örtchen, besonders an Markt-

tagen. Aber zurück zur Müdigkeit... Das viele Klettern steckt uns Hobby-sportlern natürlich schon in den Knochen bzw. in den Muskeln.

Um die Kraftreserven aufzutanken habt ihr aber doch immer lecker gekocht.

Genau! Insbesondere der Reis hat uns dieses Jahr zu Kräften verhol-fen. Kleiner Tipp: Von 2,2kg Reis können 11 Leute fast 3 Tage lang gut essen! ;-)

Das merken wir uns!

Leider sind wir schon fast am Ende unserer Zeit angekommen. Daher noch die Frage: Gibt es besondere Highlights, die wir noch nicht angesprochen haben?

Klar, hier ist auf jeden Fall die neue Wasserrutsche am Pool zu

erwähnen – eigentlich für Kleinkin-der, aber auch mit Ü60 noch eine Attraktion!

Im Grunde gibt es viele Kleinig-keiten, die noch genannt werden müssten – Stickwort: Yoga, malen, ... – das würde allerdings den Rah-men sprengen. Aber wahrscheinlich sind es neben dem Klettern genau diese Kleinigkeiten, die die gesamte Woche zum Highlight haben werden lassen!

Das klingt nach einer gelungenen Klettertour! Ich danke Euch für das aufschlussreiche Gespräch und wünsche Euch viel Spaß bei Eurer nächsten Tour! Vielleicht könntet Ihr den ein oder anderen nun zum klet-tern und mitfahren motivieren!



Foto: Alex Schiller



Kleinwalsertal 16. – 30. August 2023

Auch wir „Alten“ können´s noch

Das Kleinwalsertal – da wollten wir nach unseren guten Erfahrungen im vorigen Jahr wieder hin. Das Hotel „Bellevue“ liegt zwar etwas abseits von Riezlern, aber ein Walserbus hält fast vor der Haustür.

So brach die Seniorengruppe des Alpenvereins mit 16 unternehmungslustigen Wanderinnen und Wanderern am Mittwoch, dem 16.08., mit dem Zug in den Süden auf. In Oberstdorf holten uns 2 Taxen ab und brachten uns in das beeindruckende Hotel der Walser. In den ersten zehn Tagen beglückte uns die Sonne mit großer Wärme. So wählten wir eher Ziele in kühleren Tälern und schattigen Wäldern wie das Schwarzwassertal oder die Breitachklamm.

Sehr beliebt war auch der Freibergsee, den wir nach einer Wanderung über einen Weg durch den Wald erreichten. Nicht nur leckeres



Breitachklamm

Foto: Lindenberg

Essen gab es hier, einige nutzten die Rast zum Schwimmen im kühlen Bergsee.

Schon am ersten Tag bei unserer Wanderung auf dem Panoramaweg vom Söllereck am halben Berg entlang nach Riezlern auf der al-



Kleinwalsertal

Foto: Lindenberg

ten Wasserstraße wurde ich sanft darauf hingewiesen, dass sich nicht alle Gruppenmitglieder auf steile Abstiege einlassen konnten. So wählten wir für die Auf- und Abstiege lieber die kostenlosen Kabinen- oder Sesselbahnen.

Schon am 3. Tag wählten wir nach der Auffahrt mit der Kanzelwandbahn den sonnenbeschienenen Hangweg zur Mittestation der Fellhornbahn. Eine Zwischenrast auf der Bierenwangelpe half uns bei der Bewältigung der anstrengenden, aber auch beeindruckenden Strecke.

Zwei aus unserer Gruppe, Swanhild und Hartmut, bildeten die großen Ausnahmen. Sie wählten Wandertouren in die umliegende Bergwelt,

lang und steil. Nur wenige aus der übrigen Truppe schlossen sich gelegentlich an. Für die Mehrheit aber bildeten die bewirtschafteten Hütten eine willkommene Abwechslung und brachte uns bei erfrischenden Getränken und einheimischen Imbissen die notwendige Erholung für den weiteren Weg.

Bei unserer Rückkehr ins Hotel empfingen uns täglich ein kostenloses Kuchenbuffet und die Kaffeemaschine.

Aber dann kamen die letzten 3 Urlaubstage: Regen, Regen, Regen. Der Sonntag brachte als Abwechslung ein Jazzkonzert von 2 einheimischen Instrumental- und Gesangsgruppen im Kanzelwandhaus: kein Ausblick für die Augen, aber Musik für die Ohren.

An den letzten 2 Tagen ging es auf Suche nach wilden Bächen und Flüssen, sowie nach schäumenden Wasserfällen.

Nun auf der Heimfahrt lachte zuweilen schon wieder die Sonne.

Rückblick: wir Alten vom Alpenverein konnten kaum noch hohe Gipfel erstürmen, aber mit Hilfe von Bussen und Seilbahnen freuten wir uns über die herrliche Bergwelt der Allgäuer Alpen und ..., dass wir immer noch einige Stunden und Kilometer bewältigen konnten.

Wir danken Brigitte und Werner Lindenberg für die geleistete Organisation.

Almut Marczinski

Beitragsstruktur			
Beitragsgruppe		Voraussetzung	Beitrag in €/Kalenderjahr
Vollbeitrag		ab dem 26. Lebensjahr	75,00 €
Ermäßigter Beitrag	1.	Ehepartner/Lebenspartner	47,00 €
	2.	Junioren (19. bis vollendetem 25. Lebensjahr)	40,00 €
	3.	Gastmitglieder einer anderen Sektion	20,00 €
	4.	Ehrenmitglieder (gewählt von der Mitgliederversammlung)	beitragsfrei auf Antrag
	5.	Vorstands- und Beiratsmitglieder	beitragsfrei auf Antrag
	6.	Aktive Mitglieder (Abteilungsleiter, Gruppenleitungen, Personen mit Sonderaufgaben)	beitragsfrei auf Antrag
Kinder und Jugendliche		Einzelmitglied (0 bis vollend. 18. Lebensjahr / beitragsfrei im Rahmen des Familienbeitrags)	25,00 €
Familienbeitrag		Vollmitglied mit Ehegatte/Lebenspartner und alle Kinder im gemeinsamen Haushalt bis vollendetem 18. Lebensjahr	122,00 €

Bei einem Eintritt in die Sektion ab dem 1. September des Jahres verringert sich der Beitrag für das laufende Jahr: Vollbeitrag (41,00 €), Ehepartner (27,00 €), Junioren (23,00 €), Gastmitglieder (10,00 €), Kinder & Jugendliche (15,00 €), Familienbeitrag (63,00 €).
Die einmalige Aufnahmegebühr beträgt 10 € bei Einzelaufnahme, bei mehreren Familienmitgliedern für jede weitere Aufnahme 5 €.

Bankverbindung:
Stadt-Sparkasse Solingen
IBAN: DE23 3425 0000 0000 2053 51

**QR-Code zur
Veranstaltungsseite:** 

Umzug? Neues Konto?

Namensänderung?

Wir bitten unsere Mitglieder, darauf zu achten, dass bei einer Änderung der Anschrift, der Bankverbindung oder des Namens umgehend die Sektion und nicht der Hauptverein in München benachrichtigt werden muss (§ 6 der Satzung, Mitgliederpflichten). Sie ersparen den ehrenamtlichen Verwaltungskräften dadurch zusätzliche Arbeit. Schriftführer und Schatzmeister danken es Ihnen.

Wusstet Ihr schon?

Wenn Ihr Änderungen in Eurer Mit-

gliedsdaten, wie z.B. Adresse oder Bankverbindung vornehmen möchten, dann könnt ihr das auch selbstständig über mein.alpenverein.de machen.

Außerdem könnt ihr dort auch den Bezug von DAV Medien anpassen!

(Newsletter/ Panorama/ Sektionsheft)



Anmeldeformular zur Mitgliedschaft

Das Anmeldeformular zur Mitgliedschaft findet Ihr auf der Homepage solingen-alpin.de

So finden sie uns

Stresemannstr. 17, 42719 Solingen
Bus 682, 693, 690, 692, Haltestelle Wald Kirche

Parken: Walder Marktplatz, Parkplatz Post

Kündigungen

Kündigungen zum Ende des laufenden Jahres sind nur dann wirksam, wenn sie bis spätestens 30. September bei der Sektion eingegangen sind. Später eingehende Kündigungen werden erst zum Ende des folgenden Jahres wirksam. Für eine Kündigung bedarf es einer eigenhändig unterschriebenen Erklärung.

Selbstzahler

Selbstzahler müssen ihren Beitrag bis spätestens zum 31. Januar des laufenden Jahres an die Vereinskasse entrichtet haben (§ 6 der Satzung, Mitgliederpflichten). Nach Eingang des Betrages können die Ausweise während der Geschäftsstunden mittwochs von 18:30 bis 19:30 Uhr im Jugend- und Sektionszentrum abgeholt werden. Die Erteilung einer Einzugsermächtigung (eine Vorlage finden Sie auf unserer Homepage) würde uns die Arbeit erleichtern, und Sie erhielten den Ausweis jeweils automatisch per Post.



Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungs-Systemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG bzw. Art. 4 lit. 7. DS-GVO, ist dabei die Sektion, der Sie beitreten. Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Landes- und Sportfachverbände festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwen-

dig zum Zwecke der Organisation eines Spiel- bzw. Wettkampfbetriebes und zum Zwecke der Einwerbung von öffentlichen Fördermitteln.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes und der jeweiligen Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch

eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen. Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen. Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Datengelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen. Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins noch durch die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände statt.



O. & W. HARTKOPF ELEKTROTECHNIK e.K.

- ⚡ Photovoltaik-Anlagen
- ⚡ EDV-Netzwerke + ÜS-Schutz
- ⚡ E-CHECK und Geräteprüfungen
- ⚡ SAT-Empfangsanlagen
- ⚡ KNX/EIB-Anlagen aller Art
- ⚡ Tor- und Jalousieantriebe
- ⚡ Ladeinfrastruktur und Wallboxen
- ⚡ Thermografie
- ⚡ Telefon- und Sprechanlagen
- ⚡ Lichtplanung

📍 Rathausstr. 7 • 42657 Solingen 📞 0212 • 45746 📠 0172 • 2607302
 🌐 www.elektrohartkopf.de ✉ info@elektrohartkopf.de

Jubilare

25 Jahre

Bernd Hebenstreit
Regina Hebenstreit
Holger Lüsgen
Michaela Von Hahn
Martin Lichey
Ursula Feckinghaus
Elke Keulertz
Lars Früangel
Ursula Ulka
Oliver Ulka

Alexander Ulka
Richard Ulka
Hans Pante
Elke Straub-Bongartz
Klaus Wasserfuhr

Wolfgang Vohl
Hartmut Maus
Ursula Martin
Jörg Fiebes
Inge Grossmann
Manfred Hällmayer
Karl Hoheisel

40 Jahre

Gert Hütz
Volker Hütz
Peter Wagner

50 Jahre

Reiner Miebach

EMONS GMBH

GEBÄUDEREINIGUNG · DIENSTLEISTUNGEN

Fassadenreinigung Bodenreinigung



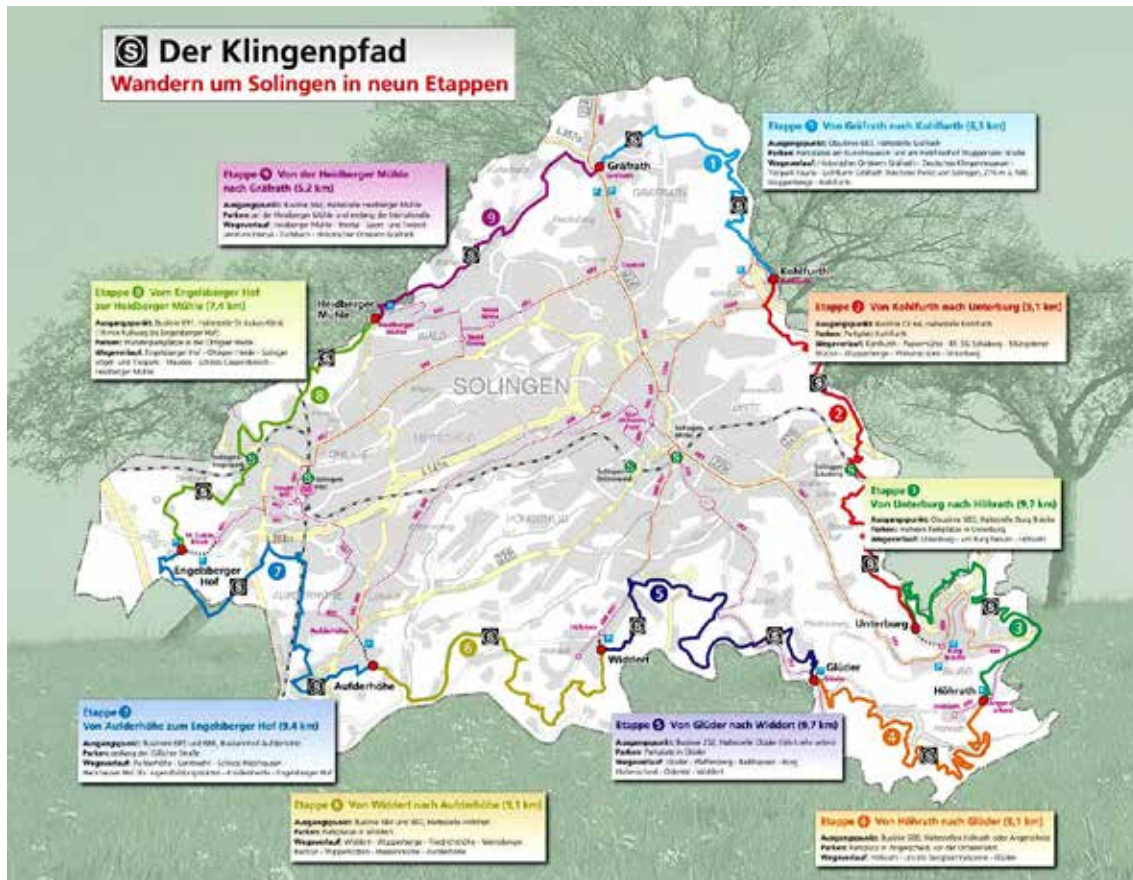
Telefon:

26 01 90

www.gebaeudereinigung-emons.de

Wanderplan zu "Kondiwanderungen"					(Stand: 28.09.2023)
Zeitraum Januar 2024 – Juni 2024					
Startzeiten gemäß unterem Plan: Wir starten pünktlich. Dauer jeweils ca. 1,5 Std.					Hans Pante info@hapa-qm.de Mobil: 0170 - 5 45 68 20 Festnetz : 0212 - 2 47 13 83
Nr.	Datum	Tag		Treffpunkt	Bemerkungen
1	04.01.24	Donnerstag	15:00	Parlplatz Museum Baden	Ecke Wuppertaler Str. / Dycker Feld
2	11.01.24	Donnerstag	15:00	Schaberger Str.	Im Bereich Friedhof
3	18.01.24	Donnerstag	15:30	Parkplatz Burger Landstraße. Höhe "Stadtwald"	
4	25.01.24	Donnerstag	15:30	Parkplatz Fauna	
5	01.02.24	Donnerstag	15:30	Burg Hohenscheid	Ecke Balkhauser Weg
6	08.02.24	Donnerstag	16:00	Höhscheid. Parkplatz „Peter-Höfer-Platz“	
7	15.02.24	Donnerstag	16:00	Parkplatz Bärenloch	Links vor der Deponie
8	22.02.24	Donnerstag	16:00	Parkplatz Burger Landstraße. Höhe "Stadtwald"	
9	29.02.24	Donnerstag	16:00	Parkplatz Fauna	
10	07.03.24	Donnerstag	17:00	Schaberger Str.	Im Bereich Friedhof
11	14.03.24	Donnerstag	17:00	Widdert: Börsenstr.	Bereich „Loos’n Maschinn“
12	21.03.24	Donnerstag	17:00	Burg Hohenscheid	Ecke Balkhauser Weg
13	28.03.24	Donnerstag	17:00	Höhscheid. Parkplatz „Peter-Höfer-Platz“	
14	04.04.24	Donnerstag	17:00	Parkplatz Bärenloch	Links vor der Deponie
15	11.04.24	Donnerstag	17:00	Parkplatz Burger Landstraße. Höhe "Stadtwald"	
16	18.04.24	Donnerstag	17:00	Parkplatz Fauna	
17	25.04.24	Donnerstag	17:00	Schaberger Str.	Im Bereich Friedhof
18	02.05.24	Donnerstag	17:00	Wupperhof, Parkplatz an der Wupper	
19	08.05.24	Mittwoch	17:00	Burg Hohenscheid	Ecke Balkhauser Weg
20	16.05.24	Donnerstag	17:00	Höhscheid. Parkplatz „Peter-Höfer-Platz“	
21	23.05.24	Donnerstag	17:00	Parkplatz Bärenloch	Links vor der Deponie
22	29.05.24	Mittwoch	17:00	Parkplatz Burger Landstraße. Höhe "Stadtwald"	
23	06.06.24	Donnerstag	17:00	Parkplatz Fauna	
24	13.06.24	Donnerstag	17:00	Schaberger Str.	Im Bereich Friedhof
25	20.06.24	Donnerstag	17:00	Widdert: Börsenstr.	Bereich „Loos’n Maschinn“
26	27.06.24	Donnerstag	17:00	Wupperhof, Parkplatz an der Wupper	

Mit unserer DAV Sektion Solingen: Gemeinsam auf dem „Klingenpfad 2024“ unterwegs



Danke für den Nachdruck. Quellenangabe: A_wandern_uebersicht_klingenpfad_urheber_klingenstadt_solingen_oc65cd294d-

Aus einer Idee ist - Dank Eurer mit-hilfe - etwas konkretes geworden. Wir wollen mit Dir, mit Euch, mit allen Gruppen und deren Teilnehmern den Klingenpfad im Jahr 2024 erwandern. Und wir wollen es in Solingen und darüber hinaus zu gegebener Zeit bekannt geben, dass es in Solingen einen Alpenverein gibt, der nicht nur in den Alpen und Mittelgebirgen unterwegs ist, sondern auch vor der Haustür einen attraktiven – ca. 70 km. langen Wanderweg – rund um Solingen und seinen unterschiedlichsten Natur - und Landschafts-formen besitzt und mit 53 m. in Ohligs den tiefsten Punkt hat. Vom Start der ersten Etappen am pittoresken Gräfrather Markt, passieren wir fast den höchsten Punkt Solingens mit offiziellen 276 m. und

geraten in die Wupperberge und deren oft unterschätzten Auf – und Abstiegen. Von der Burg der Grafen von Berg folgen wir der Wupper mal am Ufer lang, mal blicken wir von oben auf die Ortschaften und Kotten im Tal herab. Ab dem auf Bergisch liebevoll bezeichneten Opderhüh – also von Aufderhöhe ändert sich die Kulisse des Klingenpfades. Wir durchqueren die Ohligser Heide auf fast ebenen Wegen, wandern aber noch weit entfernt von tiefsten Punkt Solingens, mit 53 m. vorbei. Da es sich hier um ein streng geschütztes Moor- und Heidegebiet mit vielen Tümpeln handelt, kommt



der Begriff Feuchtgebiete hier einer oberflächigen Bedeutung zu. Nachdem wir Ohligs als westlichsten Zipfel Solingens verlassen und ins Ittertal einschwenken, wird es ab der Heidberger Mühle - dem Bergischen Städtchen Haan naheliegend - wieder hügelig, es geht jetztkontinuierlich aufwärts, bis wir wieder am Startpunkt Gräfrath – Markt ankommen.



Etappen & Termine - Alle Infos die Du brauchst:

Am 21. April 2024:

LSW – Gruppe: „40 Km. Klingenpfad“ geführte Langstreckenwanderung. Start: 08.00 Uhr am Gräfrather Marktplatz inkl. Verpflegungsstation, Ziel in SG-Widdert ⚡ 1100 hm. Busfahrt zum Startpunkt! Anmeldung erbeten an: anke.steinfeld@solingen-alpin.de



Wandergruppe 1: Klingenpfad - Etappe 1 von Gräfrath nach Kohlfurth, ca. 6,7 Km. ⚡ 150 Hm. Rückfahrt mit Bus. Leitung: Almut Marczinski, Tel.: 0212 4908283. Treffpunkt: 10:00 Uhr Gräfrath – Marktplatz (Buslinie 683, Haltestelle: Klingensmuseum, Ankunft 9.42 Uhr, 5 Min. Fußweg

Wandergruppe 2: Klingenpfad – Etappen 1+2 von Gräfrath nach Unterburg, ca. 15 Km. ⚡ 410 Hm. Rückfahrt mit dem Bus. Leitung: Anna & Ferdinand Fuchs, Tel.: 0212 590635, oder 0152 06595869. Treffpunkt: 10.00 Uhr Gräfrath – Marktplatz (Buslinie 683, Haltestelle: Klingensmuseum, Ankunft 9.42 Uhr, 5 Min. Fußweg

Am 08. Juni 2024:

LSW – Gruppe: „70 Km. Klingenpfad komplett“, geführte Langstreckenwanderung mit 2 Verpflegungsstationen unterwegs. Start: 05.00 Uhr am Gräfrather Marktplatz, mit Zielverpflegung ⚡ 1450 Hm. Anmeldung erbeten an: anke.steinfeld@solingen-alpin.de

Am 09. Juni 2024:

Wandergruppe 1: Klingenpfad – Etappe 2 geteilt, von Kohlfurth bis Müngsten ca. 5 Km. ⚡ 100 Hm. Rückfahrt mit dem Bus. Leitung: Almut Marczinski, Tel.: 0212 4908283. Treffpunkt: 10.00 Uhr Haltestelle Gr.-Wilhelm-Platz, Bus WSW C64 Abfahrt: 10.13 Uhr

Wandergruppe 2: Klingenpfad Etappen 3+4 von Glüder nach Unterburg (durch fehlende Busanbindung in Glüder, wandern wir den Klingenpfad entgegen der vorgegebenen Richtung!). Ca. 19,5 Km. ⚡ 400 Hm. Rückfahrt mit dem Bus. Leitung: Swanhild Klaus, Tel.: 0212 52225, oder 01573 2378651. Treffpunkt 9.30 Uhr Haltestelle: SG-Mitte, Abfahrt 9.33 Uhr mit Linie inie 681 nach Hästen (Schleife). Ankunft in Hästen: 9.41 Uhr, Start: 10.00 Uhr. Diese Haltestelle ist auch mit der S-Bahn Linie S7 von Solingen Hbf. (Ohligs) zu erreichen.



Am 30. Juni 2024:

Wandergruppe 1: Von Müngsten - Brückenpark nach Unterburg ca. 4,5 Km. ⚡ 100 Hm. Rückfahrt mit dem Wander-Bus 687. Leitung: Almut Marczinski, Tel.: 0212 4908283. Treffpunkt: 9.45 Uhr Haltestelle Solingen-Mitte, zur S-Bahn S7, Abfahrt: 10.01 Uhr nach Schaberg Bhf. Ankunft: 10.05 Uhr. Start: 10.15 Uhr Schaberg Bhf.

! Achtung: zum Zeitpunkt könnte auch Schienen-Ersatzverkehr der DB vorliegen. Es ändert sich aber nichts an Treffpunkt und Abfahrtszeiten.



Wandergruppe 2: Klingenpfad Etappe 5+6 von Glüder nach Aufderhöhe, ca. 19,5 Km. ⚡ 450 Hm. Rückfahrt mit dem Bus. Treffpunkt 9:30 Uhr Haltestelle: SG-Mitte, Abfahrt 9.33 Uhr mit Linie 681 nach Hästen (Schleife). Diese Haltestelle ist auch mit der S-Bahn Linie S7 von Solingen Hbf (Ohligs) zu erreichen. Ankunft in Hästen: 9.41 Uhr Abmarsch: 10.00 Uhr. Leitung: Swanhild Klaus, Tel.: 0212 52225, oder 01573 2378651

Bitte beachtet, dass die Abfahrtszeiten von Bus & Bahn sich im Jahr 2024 noch ändern könnten. Die hier angegeben Abfahrtszeiten basieren auf den Fahrplänen des VRR und SWS bis zum Dezember 2023.

Der Berg ruft.....der Berg kommt! Wieviel Mensch (v)ertragen die Berge noch?

Es war ein stark verregneter Tag, wo man seinen Hund nicht vor die Tür jagt, schon gar nicht auf den Berg geht – trotz Goretex-Versicherung. Am Frühstückstisch lag eine Zeitung



von vorgestern und das Titelfoto zog mich gleich in einen Bann. Hatten wir in der erste Tourenwoche noch recht gutes Bergwetter, öffnete sich nun der Himmel Schleusenartig und es regnete, wie ich es in den Bergen noch nicht erlebt habe. Entsprechend häuften sich in den Medien die Meldungen über Bergunfälle, viele mit Tödlichen Ausgang. Manche Bergwacht kam aus ihrer Rettungs-ausrüstung überhaupt nicht heraus, sondern mussten gleich wieder zum nächsten Rettungseinsatz in den Berg. Spontan fiel mir der Vortrag von Dr. Jürg Meyer ein, der in diesem Frühjahr in unserer Sektion noch den Vortrag über „bröckelnde Berge“ gehalten hatte und die Auswirkungen des Klimawandels der vergangenen Jahre in Wort



Felssturz Eiger

Foto: Kanton Bern

und Bild dokumentierte. Das die Gletscher rasant abschmelzen, ist inzwischen jeden von uns – ja weltweit – bekannt. Da der Permafrost mit dem „Klebstoff Eis“ weit über der 3500 m. Marke aufweicht und in 4500 m. Höhe regelrechtes Tauwetter herrscht, sind große Felsabstürze in dem gesamten Alpenraum fast täglich zu beklagen. Besonders der gesamte Gipfelabbruch mit Gipfelkreuz des Fluchthorn (3399 m.) oberhalb der Jamtalhütte bei Galtür fand überall in den Medien große Aufmerksamkeit. Der Gipfel ist nach ersten Schätzungen inzwischen 100 m. niedriger.

In diesen Zeitraum verunglückte auch ein Bergsteiger tödlich am Höllental-Klettersteig, unterhalb der Zugspitze. Durch einen kleinen Schneerutsch stürzte der Alleingehende 400 m tief ab.

Elf weitere Kletterer bemerkten das Unglück und mussten ebenfalls gerettet werden. Die Zugspitzregion erlebt seit dem Ende der Corona-Beschränkungen einen wahren Bergsteiger-Boom. In jener Zeit haben viele Bergfreunde einen Nachholbedarf in puncto Bergsteigen und Bergwandern entwickelt. Mit den seinerseits erworbenen Bergsteiger Equipment und Erfahrungen von strammen Mittelgebirgswanderungen und Klettern im Heimischen Fels, geht es nun in die Alpen. Statt um den Erdball zu fliegen, dafür jetzt in endlosen Staus mit dem Auto gen Süden. Das Zeitfenster ist immer knapp und die meist ungenauen WetterApps entscheiden was wo abgeht. Jetzt zählt es, hinauf auf

dem Berg, egal wie. Und stehen sie wieder im Stau. Andi Stippler ist der Fotograf von den Bildern vom Höllentalgletscher links und unten. Dessen Fotos sprechen auch ohne Worte für sich. Zu erwähnen wäre noch, dass der Stau an der 30, 40 m. tiefen Gletscherspalte am Übergang zum Klettersteig entsteht. Vor der Randkluft (die innerhalb von 3 Wochen entstand!!) stauten sich an diesen Tag rund 100 Bergsteiger. Damit nicht genug.

Ist die Randkluft überwunden, stehen die Bergsteiger nun an dem anspruchsvollen Klettersteig im Stau. Andi Stippler ist geprüfter Skilehrer Bergführer. Wenn er als Guide seine Gruppe in die Berge führt, spricht er von „Anfang an die Devise aus, dass das Erlebnis in der Natur im Vordergrund stehen soll und nicht ein Gipfel oder ein bestimmtes Ziel.

Wir sind zu Gast in der Natur und nicht andersherum.“ Punkt! Der richtige Schritt, die Bergaspiranten sensibler zu machen. Hätten wir einfach mal mehr Andis.



Es geht aber noch weiter. Sind die Bergsteiger endlich am Münchner Haus auf dem Zugspitzplatt angekommen, teilen sie sich dieses, mit 900 Menschen, die an einem normalen, bergverrückten Sommertag mit der Seilbahn & Zugspitzbahn hinauf transportiert werden. In einer Fernsehreportage über die Zug-



Foto: Privat

spitze, äußerte der Hüttenwirt des auf dem Zugspitz-Plateau befindliche Münchner Haus: Tja- früher wurde gefragt: „Was gibt's zu trinken, was gibt's zu Essen und wo sind die Toiletten?“. Heute fragt man: Gibt's Internet? Wie ist das Passwort und wo kann ich mein Handy aufladen?“. Und dann staut es sich wieder am Zustieg über Grat- und Leiter zum Gipfel der Zugspitze. Es geht aber noch besser. Auf dem Jubiläumsgrat, der von der Knorrhütte unterhalb der Zugspitze auf eine ca. 5,3 km. „Gratwanderung“ führt, bzw. 8,1 km. mit einer Gratkletterei (-2/-3, Klettersteigstellen bis: C) und alpiner Erfahrung, Schwindelfreiheit und Kondition einlädt. Dies probierte ein Alleingehender auch aus bis er nicht mehr auf dem Jubiläumsgrat weiter kam und einen Notruf absetzte. Durch die „Vollkasko-Versicherung“ inklusive kostenlose Bergrettung im Notfall !!, z. B.: durch die DAV-Mitgliedschaft abgesichert. Die Bergungskosten/Versorgung übernimmt in der Regel die Krankenkasse. Richtig erstaunt waren die Bergretter, als sie diesen Mann einen Tag später wieder vom Jubiläumsgrat - per Notruf alarmiert - rausholen musste. War er doch heute tatsächlich ein Stück weiter auf dem Grat gekommen. Am nächsten Tag wiederholte sich der Vorgang mit dem unbelehrbaren wieder, der Mann wurde anschließend der Polizei übergeben.

Ein anderes Problem ist der Wassermangel - besonders auf Berghütten. Hier wollen die Bergsteiger nach den Bergtouren Essen & Trinken, ihren Wasservorrat auffüllen, sich Waschen und in einigen Hütten auch Duschen. Dies alles war auf der Neuen Prager Hütte, am Großvenediger nicht mehr möglich. Die Hütte wurde wegen Wassermangel am 24.7.2023 zugesperrt. Jede 5. Berghütte des SAC in der Schweiz kämpft mit dem Wassermangel. Auf der Britanniahütte und Konkordiahütte gibt es heuer nur noch rationiertes Wasser für eine Katzenwäsche und Zähneputzen. Trockentoiletten wurden installiert. Da zog z. B.: das stark frequentierte Watzmannhaus mit ähnlichen Maßnahmen nach. In der Brunnensteinhütte gibt es kein Wasser mehr in den Waschräumen. Versiegende Quellen wie am Taschachhaus in den Öztaler Alpen, zwingen zum drastischen Wassersparen. Es gibt aber auch Hütten die durch Fels - oder Bergrutschen aufgegeben werden mussten. Als ziemlich erste machte da die Stieregg hütte 1650 m oberhalb von Grindelwald gelegen, im Mai 2005 auf sich aufmerksam. Durch fehlenden Gletscherdruck rutschte der gesamte Hang bis zur Hütte ab. Im Juni 2005 wurde die Hütte aufgegeben und kontrolliert abgebrannt. Ähnlich sieht es an der Mutthornhütte auf 2901 m. Höhe in den Berner Alpen aus. Die schwer zugängliche Hütte mit 6-8 Std. Aufstieg, liegt auf einem spornartigen Felsstück. Und der Berg kommt und schiebt die Hütte in Richtung Abgrund. Seit Frühjahr 2022 ist die Hütte gesperrt. Ein Neubau in unmittelbarer Nähe der

Mutthornhütte ist geplant und vom SAC abgesegnet. Der umstrittene Neubau ist bis jetzt auf 1,8 Mio. Franken veranschlagt. Überhaupt sind in der Schweiz die Fels - und Bergrutsche in diesem Jahr, besonders im Montblanc - Gebiet enorm angestiegen. Durch anhaltenden, gefährlichen Steinschlag sind Aufstiegsrouten zum Montblanc und Matterhorn (über den meist begangenen Hörnligrat) gesperrt. Aber wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. An der Eigernordwand sind durch ei-



Foto: Kärpf-Felssturz, Dr. Olivier Adolph/Leglerhütte

nen Felssturz einige Kletterrouten abgebrochen und vor einen weiteren Einstieg in die Nordwand wird eindringlich gewarnt. Zum Schluss erwähne ich noch einen unbeliebten Gast, der dem Schutzwald, besonders in Österreich zusetzt. Der Borkenkäfer hat durch Klimawandel und höheren Temperaturen, auch die Liebe zu den Alpen entdeckt. Viele Berghänge sind inzwischen von dem graubraunen Totholz, kahlgeschlagen worden. Der Holzexodus geht unvermindert weiter, um der Borkenkäferplage bei zu kommen. Weitere Schäden folgen nun durch Windbruch und Schneelasten im Winter. Und das gewohnte Tannengrün der Berglandschaft hat sich in ein Irish Green gewandelt - Good Night. Herzlichen Dank an Dr. Jürg Meyer für die hilfreiche Unterstützung zu diesem Bericht.

Wanderprogramm 1. Halbjahr 2024

Auskunft erteilen:

Brigitte und Werner Lindenberg, Tel. 0212 / 4 26 26
oder die jeweiligen Organisatoren

Ab Januar wird für Wanderer, die nicht mehr so gut gehen können, ein- bis zweimal im Monat am Sonntag eine "Genusswanderung" bis ca. 8 km Länge, Tempo und Pausen nach Bedarf mit möglichst wenig Höhenmetern angeboten, es kann auch je nach Strecke und Örtlichkeit mit öffentlichem Nahverkehr gefahren werden.

Datum	Wanderung	Treffpunkt	Strecke	Organisation
Januar				
Sonntag, den 7. Januar 2024	Keine Tageswanderung			
Achtung Terminänderung				
Sonntag, den 14. Januar 2024	Neujahrsfrühstück mit anschließender Wanderung	10.00 Uhr TSG Sportanlage, Dingshauser Str. 48	ca. 10 km	Waltraud und Peter Wagner Tel.: 0212 / 65 23 92
Anmeldung bis spätestens 30.12.2023				
Sonntag, den 21. Januar 2024	Rundweg durch Itter- und Holzer-Bachtal	10.00 Uhr Parkplatz Kunstmuseum Dycker Feld	ca. 8 km	Brigitte und Werner Lindenberg, Tel.: 0212 / 4 26 26
Sonntag, den 28. Januar 2024	Auf der Korkenziehertrasse nach Gräfrath	11.00 Uhr Rathausplatz		Almut Marczinski Tel.: 0212 / 4 90 82 83
Februar				
Sonntag, den 4. Februar 2024	Vockert – Wupperhof – Rüden – Haasenmühle	11.00 Uhr Graf-Wilhelm-Platz		Almut Marczinski Tel.: 0212 / 4 90 82 83
Sonntag, den 11. Februar 2024	Rund um Merscheid	10.00 Uhr Industriemuseum Gesenkschmiede Henrichs	ca. 8 km	Brigitte und Werner Lindenberg, Tel.: 0212 / 4 26 26
Sonntag, den 18. Februar 2024	Gruiten-Holzerbachtal-Ittertäl-Ohligs	9.10 Uhr Bahnhof Ohligs Abfahrt 9.20 Uhr, Gleis 3	ca. 17 km	Susanne und Uwe Drath Tel.: 0212 / 7 14 87 oder 01577 - 0340627
Freitag, den 23. Februar 2024, 19:30 Uhr	Aktion: Mitgliederversammlung	Stresemannstr. 17, 42719 Solingen		
Sonntag, den 25. Februar 2024	Vom Bahnhof Ohligs nach Aufderhöhe und durch die Ohligser Heide zurück	10.00 Uhr Bahnhof Ohligs	ca. 9 km	Elke Keulertz Tel.: 0212 / 31 74 62

Datum	Wanderung	Treffpunkt	Strecke	Organisation
März				
Sonntag, den 3. März 2024	Nach Untenruden und zurück – Zurück von Ruden mit Bus möglich	10.00 Uhr Sparkasse Aufderhöhe	ca. 12 km	Jürgen Wolters Tel: 0212 / 4 01 62 17 oder 0176 / 48 18 39 40
Sonntag, den 10. März 2024	Von Cronenberg nach Kohlfurth	10.00 Uhr Graf-Wilhelm-Platz		Almut Marczinski Tel.: 0212 / 4 90 82 83
Sonntag, den 10. März 2024	Um und In Aufderhöhe	10.00 Uhr Parkplatz Sparkasse	ca. 9 km	Waltraud und Peter Wagner Tel.: 0212 / 65 23 92
Sonntag, den 17. März 2024	Rund um Bergisch Neukirchen	10.00 Uhr Bahnhof Solingen Mitte	ca. 10 km	Edelgard und Otto Pfeiffer Tel: 02191 / 7 42 51 oder 0151 / 23 56 91 96
Sonntag, den 24. März 2024	Von Güldenwerth nach Burg	10.00 Uhr Bahnhof Solingen Mitte		Almut Marczinski Tel.: 0212 / 4 90 82 83
Sonntag, den 24. März 2024	Rund um Gräfrath	10.00 Uhr Parkplatz Kunstmuseum Dycker Feld	ca. 15 km	Swanhild Klaus Tel: 0212 / 5 22 25 oder 0157 / 86 14 05 71
Beginn der Sommerzeit				
Sonntag, den 24. März 2024	Keine Tageswanderung (Ostern)			
April				
Sonntag, den 7. April 2024	Roßkamper Höhe, Kloster und Schrödersbusch	11.00 Uhr Graf-Wilhelm-Platz		Almut Marczinski Tel.: 0212 / 4 90 82 83
Sonntag, den 7. April 2024	Vier Flüsse Wanderung	10.00 Uhr Bahnhof Solingen Mitte, 10.30 Uhr Bahnhof RS-Güdenwerth	ca. 12 km	Renate Reppel Tel: 02191 / 38 71 50
Sonntag, den 14. April 2024	Rund um Rupelrath	10.00 Uhr Schützenplatz Ohligs, Fahrt mit PKW	ca. 8 km	Sylvia Cäsar und Jürgen Reichert Tel: 0173 / 6 86 39 15 oder 0171 / 5 26 13 77
Sonntag, den 21. April 2024	Klingenpfad von Gräfrath über Kohlfurth nach Unterburg, mit Bus zurück	10.00 Uhr Marktplatz Gräfrath	ca. 15 km	Anna und Ferdinand Fuchs Tel: 0212 / 59 06 35 oder 0152 / 06 59 58 69
Sonntag, den 21. April 2024	Klingenpfad von Gräfrath nach Kohlfurth	10.00 Uhr Marktplatz Gräfrath	ca. 7 km	Almut Marczinski Tel.: 0212 / 4 90 82 83
Sonntag, den 28. April 2024	Durch die Wupperberge	10.00 Uhr Bahnhof Solingen Mitte, P + R-Platz Brühler Str.	ca. 8 km	Regina und Bernd Hebenstreit Tel.: 0212 / 31 07 41

Datum	Wanderung	Treffpunkt	Strecke	Organisation
Mai				
Sonntag, den 5. Mai 2024	Vorwerkpark in Wuppertal	10.00 Uhr Bahnhof Solingen Mitte, P + R-Platz Brühler Str.	ca. 10 km	Sylvia Cäsar und Jürgen Reichert Tel: 0173 / 6 86 39 15 oder 0171 / 5 26 13 77
Sonntag, den 5. Mai 2024	Witzheldener Obstweg	10.00 Uhr Graf-Wilhelm-Platz		Almut Marczinski Tel.: 0212 / 4 90 82 83
Sonntag, den 12. Mai 2024	Von Cronenberg durch das Kaltenbachtal nach Kohlfurth	10.00 Uhr Graf-Wilhelm-Platz		Almut Marczinski Tel.: 0212 / 4 90 82 83
Sonntag, den 12. Mai 2024	Liewerfrauenweg	10.00 Uhr Gründer- und Technologiemuseum Grünewalder Strasse	ca. 16 km	Swanhild Klaus Tel: 0212 / 5 22 25 oder 0157 / 86 14 05 71
Sonntag, den 19. Mai 2024	Keine Tageswanderung (Pfingsten)			
Sonntag, den 26. Mai 2024	Krahenhöhe – Halfeshof – Brückenpark – Burg	10.00 Uhr Graf-Wilhelm-Platz		Almut Marczinski Tel.: 0212 / 4 90 82 83
Sonntag, den 26. Mai 2024	Durch das Schmerbachtal	10.00 Uhr Sparkasse Aufderhöhe	ca. 12 km	Jürgen Wolters Tel: 0212 / 4 01 62 17 oder 0176 / 48 18 39 40
Juni				
Sonntag, den 2. Juni 2024	Um die Sengbachtalsperre	10.00 Uhr Bahnhof Solingen Mitte, P + R-Platz Brühler Str	ca. 12 km	Detlev Daniel Tel: 02174 / 4 15 94 oder 0157 / 86 14 05 71
Sonntag, den 9. Juni 2024	Klingenpfad von Hästen über Glüder und Höhrath nach Unterburg	9.30 Uhr Bahnhof Solingen Mitte, mit Bus 681 bis Schleife Hästen	ca. 20 km	Swanhild Klaus Tel: 0212 / 5 22 25 oder 0157 / 86 14 05 71
Sonntag, den 2. Juni 2024	Klingenpfad von Kohlfurth nach Müngsten	11.00 Uhr Graf-Wilhelm-Platz		Almut Marczinski Tel.: 0212 / 4 90 82 83
Sonntag, den 16. Juni 2024	Eifel Toskana	8.30 Uhr Schützenplatz Ohligs, Fahrt mit PKW	ca. 17 km	Susanne und Uwe Drath Tel.: 0212 / 7 14 87 oder 01577 - 0340627
Sonntag, den 23. Juni 2024	Von Hildener Heide nach Zwölf Apostel	9.45 Uhr Bahnhof Solingen Ohligs		Almut Marczinski Tel.: 0212 / 4 90 82 83
Sonntag, den 30. Juni 2024	Klingenpfad von Hästen über Glüder und Widdert nach Aufderhöhe	9.30 Uhr Bahnhof Solingen Mitte, mit Bus 681 bis Schleife Hästen	ca. 20 km	Swanhild Klaus Tel: 0212 / 5 22 25 oder 0157 / 86 14 05 71
Sonntag, den 30. Juni 2024	Klingenpfad von Müngsten nach Unterburg	9.45 Uhr Graf-Wilhelm-Platz		Almut Marczinski Tel.: 0212 / 4 90 82 83

Klettern in Solingen

jeden Dienstag und Donnerstag
von 18:00 – 22.00 Uhr

Info unter info@solingen-alpin.de
www.solingen-alpin.de



Achtung Radler

Wir treffen uns zum Radfahren in der Ohligser Heide auf dem Wanderparkplatz am Engelsberger Hof: Von April bis September jeden Mittwoch um 10:00 Uhr

Auskünfte erteilen:

Inge Sohn, Tel.: 0212 - 1 36 00

Dieter Könkler, Tel.: 0212 - 33 05 01 oder 0151 - 50 97 58 32

Ein Angebot für Spieler

Jeden letzten Dienstag im Monat treffen wir uns zu einem Spielenachmittag (alte und neue Karten- oder Würfelspiele)

Treffpunkt: Sektionszentrum Stresemannstrasse 17 (Walder Schlauch)

Zeit: 15:00 – ca. 17:30 Uhr

Ansprechpartnerin:

Inge Sohn, Tel.: 0212 / 1 36 00 oder: 0177 - 9 54 09 69

Gruppenabende für Wanderer

Jeden ersten Dienstag im Monat um 18.30 Uhr im Sektionszentrum Stresemannstrasse 17 (Walder Schlauch)

Auskunft erteilt:

Werner Lindenberg, Tel.: 0212 - 4 26 26

Langstreckenwandergruppe

Langstreckenwanderungen (LSW) sind sportliche Wanderungen, auf denen meist zusätzlich noch Höhenmeter bewältigt werden müssen. Wir bieten Euch drei Kategorien: LSW light für Einsteiger – hier wandern wir ca. 21 km. LSW zwischen 25 und 35 km sowie sehr sportliche LSW plus ab 35 km. Ob Ausprobierer, sportlicher Wanderer oder Wanderverrückter, jeder ist eingeladen bei uns mitzuwandern. Gäste, die noch kein DAV-Mitglied sind, sind ebenfalls herzlich willkommen!

Unsere Tourengebiete:

Schwerpunkte unserer Touren ist

das Bergische Land, aber wir tummeln uns auch gerne in den benachbarten Regionen, wie z.B. im Rheinland oder am Niederrhein.

Für 2024 steht unter anderem der Klingenspfad auf dem Programm.

Für alle Wanderungen gilt: Rucksackverpflegung, ausreichend Wasser, ggf. Wanderstöcke, festes Schuhwerk, gute Kondition und die Bitte um vorherige Anmeldung bei der Tourenleitung per E-Mail, Whats App oder telefonisch.

Wir bieten mindestens einmal monatlich eine Wanderung an.

Anmeldung, Ansprechpartner und Organisation:

Anke Steinfeld,

Tel: 0163 - 7 72 72 70, E-Mail: anke.steinfeld@solingen-alpin.de



Foto: A. Steinfeld

Das Bayrische Wirtshaus

in Solingen - Ohligs, Düsseldorfer Straße 86: „Bei uns schmeckt es so wie in den Bergen“



Ob im Biergarten, im Gastraum oder im Schmankerlraum,

Abwechslungsreiche Speisekarte
Bayrische Schmankerl
Bergische, Einheimische und
Bayrische Biere



gibt's immer a Platzerl für Dich



Geöffnet: Mo.-Sa.:

12.00-14.00 Uhr

17.00-23.00 Uhr

Sonntag Ruhetag

Tel.: 0212 3839686

E-Mail:

mariolis1975@googlemail.com





Die Hochtourengruppe - Mit Seil und Eispickel

Wir sind eine bunte Truppe berg-süchtiger Frauen und Männer zwischen 30 und 60 Jahren, die es zu-meist in der Sommerzeit in die Alpen zieht. Dabei bewegen wir uns oberhalb der Baumgrenze, gerne auch auf Fels und Eis. Bei kurzen Wochenendtrips oder aus-gedehnten Hüttentouren kommt bei uns jeder auf seine Kosten, sei es der

ambitionierte Gipfelstürmer oder der Genussbergsteiger. Wir tref-fen uns monatlich zum Erfah-rungsaustausch, zur Tourenplanung, Klönen, zur Kenntnisauffrischung in Sachen Bergsport (Handhabung des Materials, Knoten- und Wet-terkunde, Spaltenbergung, Erste Hilfe etc.), zum Schauen von Touren-fotos und natürlich auch zum Feiern.

Treffpunkt: Dann komm' vorbei!
Letzter Mittwoch des Monats
Sektionszentrum DAV-Solingen
Stresemannstr. 17, 42719 Solingen
um 20:00 Uhr

Kontakt:
Wolfhard Schwarz,
Tel.: 0212 - 20 09 20, E-Mail:
wolfhard.schwarz@solingen-alpin.de

Die Klettergruppe - "Seil ein!"

Wir sind eine bunte Mischung von erfahrenen und „un“erfahrenen, von sportlich ehrgeizigen bis sport-lich genießerischen, von alpin un-erschrockenen und alpin vorsich-tigen Kletterinnen und Kletterern. Quatschen, Tötern und Spaß am Klettern stehen im Vordergrund. Alle DAV Mitglieder, ob allein oder mit Partner, die mit der Sicherungstech-nik vertraut sind, finden hier einen

Partner zum Klettern und sind herz-lich eingeladen mit zu klettern. In den Wintermonaten klettern wir in Kletterhallen der Umgebung.

Treffpunkt:
Mai –September: Jeden Donnerstag ab 17:00 Uhr im Bochumer Bruch.
Oktober – April: Jeden Donnerstag ab 17:30 Uhr in der Bergstation oder nach Absprache in einer ande-

ren Kletterhalle.
Dienstags nach Absprache ab 19:00 in der Kletteranlage Vogelfrei in der Sporthalle im Schulzentrum Vogel-sang.

Kontakt:
Joe Möntmann,
Tel.: 0212 - 24 92 96 59, ab 20:00 Uhr
Reinhard Tarnowski,
Tel.: 0212 - 2 33 23 82

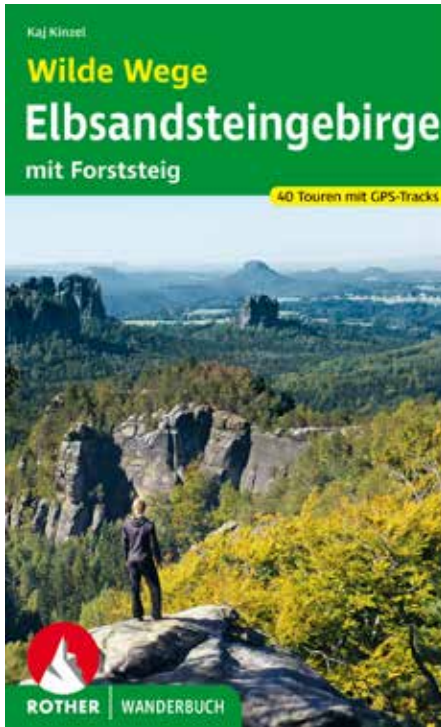
Die Naturerlebnisgruppe - Berg, Wald & Wiese

Naturschutzreferentin:
Heike Ritterskamp,
Tel.: 0175 - 3 56 76 64, E-Mail: heike.ritterskamp@solingen-alpin.de

Mitschreiter Naturschutz
Wir suchen weitere Mitstreiter. Ihr in-teressiert Euch für die Natur und den Naturschutz und Ihr möchtet was für Natur und Umwelt in unserer Heimat tun? Habt Lust auf Projekte, wollt gerne aktiv mitgestalten, dann meldet Euch bitte bei Heike Ritterskamp.



Kontakt:
Tel.: 0212 - 31 52 13
Email: info@immobilien-emrich.de



Rother Wanderbuch

Kaj Kinzel

**Wilde Wege
 Elbsandsteingebirge
 mit Forststeig**

40 Touren mit GPS-Tracks

1. Auflage 2023

240 Seiten mit 100 Fotos, 40 Höhenprofilen, 40 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 sowie eine Übersichtskarte

Format 12,5 x 20 cm, kartoniert

ISBN 978-3-7633-3296-0

Preis € 18,90 (D) · € 19,50 (A) · SFr 26,50

Rother Wanderführer

Bernd Jung, Daniel Anker

**Berner Oberland Ost
 Interlaken – Grindelwald – Meiringen**

60 Touren mit GPS-Tracks

10., neu bearbeitete und erweiterte Auflage 2022

208 Seiten mit 147 Fotos, 60 Höhenprofilen, 60 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000, 1:75.000, 1:100.000 und 1:250.000 sowie zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:400.000 und 1:600.000

Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung

ISBN 978-3-7633-4012-5

Preis € 16,90 (D) · € 17,40 (A) · SFr 23,90



Die Rother Wanderbücher

Die Rother Wanderbücher präsentieren ausgewählte Wanderungen in weiter gefassten Regionen. Die Themenpalette reicht von einfachen und kinderfreundlichen Tageswan-

derungen bis zu anspruchsvollen Gipfelzielen. Eine Tourenübersicht in der Umschlagklappe erleichtert die Auswahl. Insbesondere mit den »Kinderwagen«-, den »Erleb-

nis«- oder den »Alm- und Hüttenwandern«-Wanderbüchern finden sich in dieser Reihe zahlreiche attraktive Spezialthemen für Genießer und die ganze Familie.

Text und Gestaltung von Uwe Drath

In Kell am See im Wanderparadies Saar-Hunsrück, hatten wir 12 Wanderer der DAV Sektion SG über die Pfingsttage +1 ein Selbstversorger Haus als Basis Camp. Von dort aus nahmen wir uns ein paar „Traumschleifen“ des Saar-Hunsrück-Steigs“ unter die Vibramsohle, die quasi vor unserer Tür lagen. Die erste Top-Tour in einem noch nicht überlaufenen Wandergebiet war der Felsenweg bei Waldhölzbach.

Mit moderaten 14,5 km. starteten wir nach der Anfahrt unsere Eingetour. Nach rund 2 km. erfolgte der erste steile Aufstieg zum Teufelsfelsen, der auch als ein beliebter Kletterfelsen in der Region gilt. Die Anhöhe verloren wir gleich wieder, um nach



Überquerung des Hölzbachs wieder stramm aufwärts zu kraxeln. Oben auf dem Bergkamm angekommen, wechselten wir vom Saarland nach Rheinland-Pfalz und wieder zurück. Dort passierten wir auch die

höchste Stelle des Felsenweg mit 569 m. Ein großes Hallo gab es nach dem



nächste Anstieg führte uns zur Römerburg mit spärlichen Ruinenresten und Keltischen Kultfelsen mit Blutrinne, wo wir Stilecht die Mittagspause einlegten. Wieder etwas Aufwärts passierten wir den Höhenort Scheiden und einer Top-Aussicht nach Frankreich – Bon Jour!

Der restliche Felsenweg verläuft dann abwechslungsreich über Feld- und Wiesenwege in einer Auenlandschaft, um uns zum Schluss noch mal zur Freizeitanlage am Weiher hochzutreiben. Dort kamen wir am Forellenhof mit seinem idyllisch gelegenen Biergarten, dann nicht mehr vorbei und hier endet die erste Tour.



schweißtreibenden Aufstieg, als am Lannenbach „Im Rehbrunnen“ Kistenweise bachgekühlte Getränke aller Sorten bereitstanden und zum Selbstkostenpreis für alle Wanderer. Gut erfrischt folgte wieder ein strammer Aufstieg zum Bärenfelsen, den wir trittsicher überquerten und weiter zum Adelsfelsen wanderten, um dort mit Seilsicherung ins Tal abzusteigen. Der

Der nächste Wandertag führte uns zu und auf die Top **Traumschleife: Saarschleife-Tafeltour**. Nach kurzer Anfahrt starteten wir **in Mettlach** direkt vom Parkplatz unterhalb der Pfarrkirche St. Lutwinus. Eine Info-Tafel klärte uns über den Wanderweg (15,5 Km. Netto - 389 Hm.) und Höhepunkte auf. Bevor wir den Einstieg in die Saarschleife Tafeltour erreichten, passierten wir die pittoreske Fußgängerzone mit diversen Café & Eisgeschäften (gut das die noch zu hatten) und mit der Überquerung der Saarbrücke zog uns der Wanderweg gleich ordentlich aufwärts, wobei wir den Weg in der entgegengesetzten Empfehlung erwanderten. Nach ca. 2 Km. wechselte der Weg in einen Pfad über, die Zivilisation trat zurück und ein wunderschöner Waldweg durch einen Laub- und Nadelwald nahm uns auf, unsere Füße wurden durch die Tannennadeln am Boden gleich wieder in den nächsten Schritt gefedert. Und plötzlich gab der Wan-



dem Aussichtsturm über uns, für eine ansprechende Lärmkulisse sorgten. Steil abwärts durch das urwaldartige Steinbach-



derweg freie Sicht auf die Saar und den Felsformationen. Von weiten sahen wir schon unser Mittagsziel: „**Aussichtspunkt Cloef**“ mit der legendären Saarschleife, die man in seinen Wanderleben einmal gesehen haben sollte. Über eine Schieferhalde wurde der Weg dann sogar richtig Alpin und nach weiterem Anstieg aus dem Wellesbachtal, war es dann soweit, die „**Die Saarschleife**“ lag unter uns: **Was für ein Ausblick!**



Bei Top-Wetter mit w(a)nderbaren Temperaturen, genossen wir unsere Mittagsrast an der Cloef und teilten diese mit gefühlten 500 oder mehr Menschen, wovon die allermeisten auf

tal, erreichen wir das Ufer der Saar. Jetzt trat das Projekt: „**Fähre über die Saar**“ in Kraft. 12 Personen dürfen max. auf der Fähre mitfahren und wir hatten Glück. Gegenüber warteten mind. 50 Leute auf die Fähre um auf unsere Seite zu gelangen. Die waren nämlich in der vorgeschlagenen Wegrichtung gelaufen und stauten sich nun an der gegenüber-

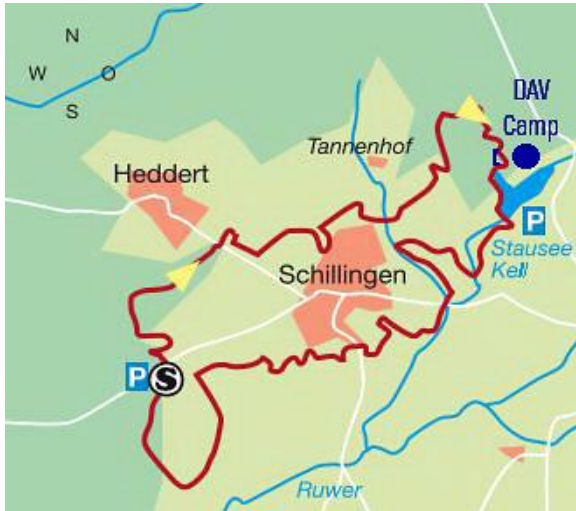
liegenden Anlegestelle der Fähre. Auf der anderen Seite der Saar angekommen, stand noch einmal ein strammer Anstieg zur Burg Montclair an, wo wir in der Burg-Schänke noch einmal Kraft ankten, bevor uns noch ein sehr lang gezogener Kammweg



wieder abwärts zurück nach Mettlach führte.



Der dritte Tourentag bot wieder Top-Wanderwetter und heute hieß es: Schuhe an, Rucksack auf und durch die Türe ab ins Grüne zum: **Schillinger Panoramaweg**. Wir statteten zuerst



dem **Stausee Kell** einen Besuch ab und hier stiegen wir auf den 14,7 Km. in den Panoramaweg ein. Vorab gesagt, bot die Wanderstrecke nicht nur fantastische Ausblicke, sondern auch Abbiegespuren ins Grüne mit einer üppigen Pflanzenvielfalt.



Hier rauchten keine hohen Schornsteine in den Himmel und lärmte keine Industrie. Anscheinend sorgten die Windräder auf



den Höhenzügen sogar für einen zusätzlichen Sauerstoff. Der Wanderweg - unverlaufbar – ausgeschildert, bot in perfekten Abständen sehr gute Rastplätze und Bänke zum Verweilen an. Wir nahmen uns

etwas Zeit, um das herrliche Panorama hier zu genießen. **Der „7 Köpfe-Blick“**, überzeugte uns auf seiner Aussichtsplattform mit einem 360° Rund – um - Blick besonders. Von hier aus standen uns die höchsten Erhebungen des Schwarzwälder Hochwaldes



gegenüber. Mit dem Erbeskopf und seinen 816 m. gleich der höchste Berg von Rheinland-Pfalz.

Auf der anderen Seite dieser Plattform entspringt übrigens die Ruwer. Wir folgten dem Panoramaweg mit einigen Auf - und Ab ins **Flonterbachtal** hinein, wo an der **Schillinger Freizeitanlage & Spießbratenhalle** der offizielle Weg eigentlich beginnt. An der Fatima-Kapelle mussten natürlich pünktlich die Glocken am freistehenden Turm geläutet werden, worauf gleich eine Rast eingelegt wurde. Über traumhaft schöne Wald- und Wiesenwege, mit blühenden Landschaften trafen wir dabei auf den Saar-Hunsrück-Steig mit seiner 6 . Etappe, die von Wiskirchen zum Grimburger Hof führt. Dort wollen wir morgen zum Tourenende noch hin.



Der letzte Tag unserer Pfingstwander-Tour 2023, führte uns zur höchst gelegenen Alm (564 m.) des Saarlandes. Mit der **Traumschleife Almg Glück**, sind eigentlich nur 6 Km. und schlappe 193 Hm. zu bewältigen. Als Halbtagestour wegen der Rückfahrt aber gerade recht, zumal wir zusätzlich einen Abstecher zur Grimburg eingeplant hatten. Was noch mal ein paar Kilo- und Höhenmeter mit sich brachten. Von der **Hochwald-Alm**, führte uns ein steiler Serpentinweg abwärts ins Tal der Wadrill,

herrschte etwas Betriebsamkeit. Wir genossen diesen Moment der Ruhe und Beschaulichkeit, bevor es wie sich's gehört, zu einer Höhenburg – der **Grimburg**, schön Bergauf ging. Wir verließen hier die **Almg Glück-Tour** und wechselten wahrscheinlich? auch gleich nach Rheinland-Pfalz über. Wir waren etwas überrascht von der Größe der Burganlage und teilten uns hier in Kleingruppen auf. Die Grimburg wurde Anno 1150 als Grenzburg



einem gemächlich dahinfließenden Bach - so wie früher halt. Weiter zum **Weiler Grimburg Hof**, dort schien die Zeit still zu stehen. Lediglich im historischen Restaurant Grimburger Hof

von den saarländischen Edelfherren erbaut (Aha, wir waren also wieder im Saarland). Nach unserer Burgeinnahme, hieß es wie auf der **Sonnenuhr** in Stein gemeißelt: **“...dommel Dich“**. So schlossen wir wieder zur Almg Glück-Tour auf, wieder abwärts zur Wadrill und in großzügigen (Traum)Schleifen durch dichten Nadelwald wieder zur Hochwald-Alm hinauf. Dort machte gerade die Alm-Hütte - wie auf Bestellung - auf und wir konnten bei einer Jause, Abschied von den Saar-Hunsrück-Traumschleifen nehmen.



Ich möchte mich bei allen Saar-Hunsrückern und Firma **KOMPASS** für die tolle Unterstützung bzgl. der Kartenausschnitte, Wanderweg-Grafiken und Informationen zu den Traumschleifen ganz herzlich bedanken!

Traumschleife Felsenweg: Gemeinde Losheim am See/Eigenbetrieb Touristik, Freizeit, Kultur.

Traumschleife Saarschleife – Tafeltour: Kompass.at – Lizenz Nr.: 19-0315-LAB.

Traumschleifen Schillinger Panoramaweg + Almg Glück: © Wanderbüro_SH.

Tipp: „114 Traumschleifen“ ist als Wanderführer mit Wegangaben und Wegskizzen unter: www.saar-hunsrück-steig.de erhältlich.





WIR HABEN
**WANDERSCHUHE FÜR
GROß UND KLEIN**

www.wanderladen.nrw

10
JAHRE



kletterladen.nrw
ARBEITSSCHUTZ & BERGSPO

10% für DAV Mitglieder

Sülenstraße 28, 40599 Düsseldorf

Telefon: 0211 7316033 | team@kletterladen.nrw

 Folgen Sie uns auf: www.facebook.com/kletterladen

Di - Fr 11 - 19 Uhr
Sa 10 - 16 Uhr
und nach Absprache.



www.kletterladen.nrw

**GRÖßTE AUSWAHL
AN KLETTERSCHUHEN
IN GANZ NRW**



Mehr als nur ein Glücksmoment.

Weil Sport uns alle verbindet, engagiert sich die Stadt-Sparkasse Solingen ganz besonders in diesem Bereich. Ob alt oder jung, Hobby- oder Leistungssportler*in. Wir bringen mehr Bewegung in unsere Gesellschaft.

Weil's um mehr als Geld geht.



Stadt-Sparkasse
Solingen